

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 21. Mai 1927, nachm. 6 Uhr

1. Robert Schumann (1810—1856):

Fuge für Orgel über B-A-C-H.

Werk 60, Nr. 6.

2. Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809—1847):

Hymne für Sopran-Solo, Chor und Orgel.

Hör' mein Bitten, Herr, neige dich zu mir, auf deines Kindes Stimme habe acht! Ich bin allein, wer wird mir Tröster und Helfer sein? Ich irre ohne Pfad in dunkler Nacht!

Die Feinde sie droh'n und heben ihr Haupt: „Wo ist nun der Retter, an den ihr geglaubt?“ Sie lästern dich täglich, sie stellen uns nach, und halten die Frommen in Knechtschaft und Schmach!

Mich faßt des Todes Furcht bei ihrem Dräun, sie sind unzählige, ich bin allein. Mit meiner Kraft kann ich nicht widersteh'n; Herr, kämpfe du für mich, Gott, hör' mein Flehn!

O könnt' ich fliegen wie Tauben dahin, weit hinweg vor dem Feinde zu fliehn! In die Wüste eilt' ich dann fort, fände Ruhe am schattigen Ort.

3. Gemeinsamer Gesang (Mel.: 1653)

Mel.: Jesus meine Zuversicht —

Gott wird dir zur Seite stehn, vor wem sollte dir denn grauen? Mußt du hier auf Dornen gehn, endlich sollst du Rosen schauen, denn Gott kennet deinen Schmerz; bete nur, betrübtes Herz.

Jos. Gottfr. Krause.

Vorlesung, Gebet und Segen.

4. Felix Mendelssohn-Bartholdy:

„Ehre sei dem Vater“! Achtstimmiger Chor.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie es war zu Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Bitte wenden!